

## Frauenfeld

|  |  |                     |            |                      |                            |
|--|--|---------------------|------------|----------------------|----------------------------|
| Schulort:                                      | Frauenfeld   | Kanton 1799:        | Thurgau    | Ort/Herrschaft 1750: | Gemeine Herrschaft Thurgau |
| Konfession des Ortes:                          | gemischt konfessionell   | Distrikt 1799:      | Frauenfeld | Kanton 2015:         | Thurgau                    |
|  |  | Agentschaft 1799:   | Frauenfeld | Gemeinde 2015:       | Frauenfeld                 |
|  |  | Kirchgemeinde 1799: | Frauenfeld |                      |                            |
| Standort:                                      | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 80-81v   |                     |            |                      |                            |
| Zitierempfehlung:                              | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 680: Frauenfeld, [http://www.stapferenquete.ch/db/680]. |                     |            |                      |                            |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Frauenfeld (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert)   |                     |            |                      |                            |

20.02.1799

FREYHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG der FRAGEN über den ZUSTAND der SCHULEN. etc. etc.

### I. Lokal-Verhältnisse.

|       |  |  |
|-------|--|--|
| I.1   | Name des Ortes, wo die Schule ist.   | Frauenfeld.  |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  | Ein Hauptort.  |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?                                     | Ja.  |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  | Eigne Kirche und einen eignen Agenten.   |
| I.1.d | In welchem Distrikt?   | Zu dem <i>District</i> Frauenfeld.   |
| I.1.e | In welchem Kanton gehörig?   | Kanton Thurgäu.  |
| I.2   | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.                                  | War von jeher gebräuchlich, daß Kinder aus einigen, 1/2 Viertelstund entfernten Orten die hiesige Schule besuchen.   |
| I.3   | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  |  |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | Alle gleich entfernt: als: Wüsthäusli, ein Weiler, woher 4 Kinder — Brodegg, ein Hof, von wo 2 Kinder — und Vorder-Espi, ein Hof, von da 1. Kind die hiesige Mädchen-Schule besuchen.  |
| I.3.b |  |  |
| I.4   | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.                                     | Langdorf, nächst bey Frauenfeld — NiederHerten, 1/2 Stund entfernt — Bühl, 1/2 Stund — Kurzdorf, 1/2 Viertelstund — Straß, 3/4 Stund — Horgenbach, Gachnang, Gerlikon, Mazingen, Stettfurt, Thundorf und Wellhausen sind jedes, 1 Stund von hier entfernt. |
| I.4.a | Ihre Namen.  |  |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden.  |  |

### II. Unterricht.

|       |   |  |
|-------|---|--|
| II.5  | Was wird in der Schule gelehrt?                       | Anfangsgründe in der Religion. — Tägliche Verrichtungen in der Schule sind sonst — das A, B, C lernen, — Buchstabiren — Lesen des Gedruckten und Geschriebenen — <i>Calligraphie</i> und <i>Orthographie</i> — Briefe schreiben — Rechnen, und was immer, ohne Hinderniß, dazu beyträgt, das Nothwendigste kennen zu lernen.   |
| II.6  | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Durch das ganze Jahr.<br>[[[Seite 2] Zum A.B.C lernen, das gewöhnliche Namenbüchlein von Zürich, und so stufenweise zum Buchstabiren und Lesen, der kleine und grosse Katechismus, der sogenannte Psalter, das neüe Testament und das Leben Jesu von Federsen. Jm Rechnen bediene ich mich der faßlichsten und besten Rechenbücher, die ich immer ausfündig machen kann. Übungen des Gedächtnißes waren bis dahin die beyden Katechismi, und das Wasersche Schulbuch. Was übrigens an Schulbüchern mangelt, erseze ich, so viel ich kann, selbst, indem ich zur nützlichen Unterhaltung meiner Schülerinnen von Zeit zu Zeit Gebrauch von meinen eignen Büchern mache, die ich mir zu diesem Endzweck nach und nach anschaffe. |
| II.7  | Schulbücher, welche sind eingeführt?                  | Nach der bekannten Basler-Handschrift wird den Kindern durch selbst gemachte Vorschriften das Schreiben beygebracht.<br>5 Stunden. Vormittags von 8-11 Uhr.  |
| II.8  | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?        | Nachmittags von 1-3 Uhr.<br>Die beyden Nachmittage Donnerstag und Samstag sind Ferien.   |
| II.9  | Wie lange dauert täglich die Schule?                  | Ja, in 3 Klaßen.   |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt?                   |  |

### III. Personal-Verhältnisse.

|          |  |  |
|----------|--|--|
| III.11   | Schullehrer.   | Der ehemalige hiesige kleine und grosse Evangelische Rath; durch die Wahl, nach einer vorhergegangenen Prüfung der Fähigkeiten der <i>Competenten</i> von den beyden Pfarrern und einigen Rathsgliedern, die bis dahin die Schul- <i>Commission</i> bildeten.  |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?        | Daniel Kappeler  |
| III.11.b | Wie heißt er?  | Ein geborner Bürger von Frauenfeld.  |
| III.11.c | Wo ist er her?   | 25 Jahr, 8 Wochen. Geboren den 26. Xbre 1773.  |
| III.11.d | Wie alt?   | <i>Dato</i> noch unverheyrathet.   |
| III.11.e | Hat er Familie? Wie viele Kinder?                                  | 2. Jahre, 10 Wochen: seit Anfang <i>Decembris</i> 1796.  |
| III.11.f | Wie lang ist er Schullehrer?                                       | Von früher Jugend an zum Studiren gewidmet an meinem Vaterorte bis zum 20 <u>sten</u> Jahre zum Schullehrer unterrichtet, hierauf zur Fortsetzung meiner Studien nach Zürich geschickt, wo ich 1. Jahr [[[Seite 3] in <i>Pension</i> war, und Unterricht genoß. Nach Verlauf dieses Jahrs bekam ich eine HauslehrerStelle im Hauptort Glarus, wo ich 2 Jahre blieb, bis ich an meine jezige Stelle gelangte. |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?     | Keine; da ich mich ganz der Erziehung ge widmet, und also die Stunden neben der Schule gröstentheils für die Schule selbst anwende, und auch Nebenstunden oder <i>Lectionen</i> in der französischen Sprache ertheile.   |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? |  |

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| III.12                               | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?                      | 42-45 Mädchen, durch's ganze Jahr.   |
| III.12.a                             | Im Winter. (Knaben/Mädchen)   |  |
| III.12.b                             | Im Sommer. (Knaben/Mädchen)   |  |
| <b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b> |   |  |
| IV.13                                | Schulfonds (Schulstiftung)  |  |
| IV.13.a                              | Ist dergleichen vorhanden?  | Ja.  |
| IV.13.b                              | Wie stark ist er?   | Jst mir unbekannt.   |
| IV.13.c                              | Woher fließen seine Einkünfte?  | Aus bemeltem Fond.   |
| IV.13.d                              | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?                             | Mit dem Kirchengut.  |
| IV.14                                | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?   | Nein.  |
| IV.15                                | Schulhaus.  |  |
| IV.15.a                              | Dessen Zustand, neu oder baufällig?   | Ein neues Haus von mittlerer Größe, wurde für eine der beyden hiesigen deutschen Schulen erbauet.<br>Hat eine Schulstube, und auch Wohnung für den Lehrer; dermalen aber ist der Platz für meine Schule allzu eingeschränkt und nachtheilig; da neben einer Parthey Hausleute, sich seit etwas mehr als 1 Jahr noch die lateinische Schule in diesem Schulhause befindet, und ich meine Schule in der für den Lehrer bestimmten Wohnstube halten muß. etc.   |
| IV.15.b                              | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?                              |  |
| IV.15.c                              | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?       |  |
| IV.15.d                              | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?    | War bisher mit solchen Wohnungen obigem Fond übertragen.   |
| IV.16                                | Einkommen des Schullehrers.   |  |
| IV.16.A                              | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.  | Alles an Geld.   |
| IV.16.B                              | Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | [[[Seite 4] Nichts.  |
| IV.16.B.a                            | Schulgeldern?   | Etwas Weniges von Landkindern; wöchentlich 2 xr. von jedem.  |
| IV.16.B.b                            | Stiftungen?   | Mit dem Fond vermischt.  |
| IV.16.B.c                            | Gemeindekassen?   | Nichts.  |
| IV.16.B.d                            | Kirchengütern?  | Gemein mit dem Fond.   |
| IV.16.B.e                            | Zusammengelegten Geldern der Hausväter?   | Nichts.  |
| IV.16.B.f                            | Liegenden Gründen?  | Kein Flek.   |
| IV.16.B.g                            | Fonds? Welchen? (Kapitalien)  | Aus dem Kirchen- und Schulfond fließt das ganze Schul-Einkommen à 300 fl. nemmlich fl. 75 - <i>pro Quartal</i> .   |
|                                      |   | <b>Bemerkungen</b>   |
|                                      | Schlussbemerkungen des Schreibers   | Da nun die neue Ordnung der Dinge in Helvetien auch in den Schulen neue Wirkungskreise hervorbringt, so wird mir jede Anweisung und Aufmunterung dazu sehr willkommen und erwünscht seyn, da nicht nur das männliche, sondern auch das weibliche Geschlecht bürgerliche Pflichten zu erfüllen hat. Als guter Bürger werde ich trachten, dem Wunsch der Vorgesetzten in Kirchen und Schulen gemäß, in meinem einzigen Beruf für meine Schule thätig und nützlich zu seyn.<br>REPUBLIKANISCHER GRUSS und FREÜNDSCHAFT. Daniel Kappeler Lehrer der hiesligen Töchtern-Schule Frauenfeld den 20 Febr 1799. |
|                                      | Unterschrift  |  |

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

|                      |   |
|----------------------|---|
| Standort             | Bundesarchiv Bern   |
| Signatur             | BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 80-81v   |
| Briefkopf            | FREYHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG der FRAGEN über den ZUSTAND der SCHULEN. etc. etc. |
| Transkriptionsdatum  | 24.06.2009  |
| Datum des Schreibens | 20.02.1799  |
| Faksimile            | 680BAR_B0_10001483_Nr_1463_fo_80-81v.pdf  |
| Ist Quelle original? | Ja  |
| Verfasser Name       | Kappeler  |
| Verfasser Vorname    | Daniel  |
| Vom Lehrer verfasst? | Ja  |
| Randnotiz            |   |
| Kommentar öffentlich |   |

### Ort

|                         |                        |                  |            |
|-------------------------|------------------------|------------------|------------|
| Name                    | <b>Frauenfeld</b>      |                  |            |
| Konfession              | gemischt konfessionell | Kanton 1799      | Thurgau    |
| Ortskategorie           | Stadt                  | Distrikt 1799    | Frauenfeld |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja                     | Agentschaft 1799 | Frauenfeld |
| Ist Schulort?           | Ja                     | Kirchgemeinde    | Frauenfeld |
| Höhenlage               |                        | 1799             | Frauenfeld |
| Geo. Breite             | 709818                 | Einwohnerzahl    | 1799       |
| Geo. Länge              | 268373                 |                  | 2000       |

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Frauenfeld (ID: 924)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Mädchenschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

|                                     | <b>Sommer</b> | <b>Winter</b> |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Beginn                              |               |               |
| Ende                                |               |               |
| Stunden pro Schultag                | 5             | 5             |
| Anzahl Wochen                       |               |               |
| Anzahl Wochen pro Jahr              |               |               |
| Wird die Schule im Winter gehalten? |               | Ja            |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? |               | Ja            |

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1360)**

Name: Kappeler  
 Vorname: Daniel

**Weitere Informationen**

|                        |       |              |               |
|------------------------|-------|--------------|---------------|
| Alter:                 | 25    | Herkunft:    | Frauenfeld    |
| Geschlecht:            | Mann  | Konfession:  | reformiert    |
| Zivilstand:            | ledig | Im Ort seit: |               |
| Hat er eine Familie?   | Nein  | Lehrer seit: | 2 Jahren      |
| Anzahl Kinder:         |       | Erstberuf:   | Keine Angaben |
| Weitere Verrichtungen? | Ja    | Zusatzberuf: | Keine Angaben |

---

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? | Ja                                |
| Art der Klasseneinteilung:             |                                   |
| Klassenanzahl:                         | 3                                 |
|  | Religion/Christliche Unterweisung |
|  | ABC                               |
|  | Buchstabieren                     |
|  | Gedrucktes Lesen                  |
|  | Geschriebenes Lesen               |
|  | Kalligraphie                      |
| Unterrichtete Inhalte:                 | Orthographie                      |
|  | Rechnen                           |
|  | Aufsatz/Briefe schreiben          |
|  | Lesen                             |
|  | Antworten/Memorieren              |
|  | Schreiben                         |

**Schülerzahlen**

|                 | <b>Sommer</b> | <b>Winter</b> |
|-----------------|---------------|---------------|
| Knaben          |               |               |
| Mädchen         |               |               |
| Kinder          |               |               |
| Kinder pro Jahr | 42 - 45       |               |
| Kommentar       |               |               |